

# Tägliches Zähneputzen

Der Goldstandard

Fotos Cecilia Gorrel



**1** Gewöhnen Sie Ihren Hund so früh wie möglich an das Zähneputzen, am besten bereits im Welpenalter. Denn das Ziel ist es, dass Krankheiten der Zähne und der Maulhöhle gar nicht erst entstehen. Zwar hat das Zähneputzen bei einem sehr jungen Hund im Hinblick auf die Zahngesundheit keine großen Vorteile, da die Milchzähne bald ausfallen und durch das bleibende Gebiss ersetzt werden, auf diese Weise ist Ihr Hund jedoch bereits an das Zähneputzen gewöhnt, wenn die bleibenden Zähne durchbrechen. Zudem ist es meist einfacher, Welpen an Körperpflegemaßnahmen zu gewöhnen als Hunde mittleren oder fortgeschrittenen Alters. Schaffen Sie für das Zähneputzen ein Umfeld, in dem sich Ihr Hund wohl fühlt und nähern Sie sich dem Kopf des Hundes am besten von der Seite, nicht direkt von vorn.



**2** Kleine Hunde setzt man sich am besten auf den Schoß und beruhigt sie gleichzeitig durch Streicheln, um ihnen die Angst zu nehmen. Ist man zu zweit, übernimmt eine Person das Festhalten, Beruhigen und Streicheln, während die andere die Zähne putzt. Einige Tiere sind umgänglicher, wenn man sie zum Zähneputzen wie beim Trimmen auf einen Tisch stellt. Verwenden Sie nur Zahncremes, die speziell für Tiere hergestellt sind. Drücken Sie die Zahncreme mit dem Finger tief in die Borsten der Zahnbürste hinein, damit sie der Hund nicht einfach ablecken kann.



**3** Beginnen Sie zunächst mit einigen wenigen Zähnen (vorzugsweise mit den Backenzähnen anstelle der Schneidezähne, da das Zurückziehen der Lippen im Allgemeinen gut toleriert wird, während viele Hunde das Anheben des Nasenspiegels als sehr unangenehm empfinden) und steigern Sie die Anzahl der geputzten Zähne schrittweise von Mal zu Mal, bis schließlich das gesamte Gebiss in einer einzigen Sitzung gereinigt werden kann.



**4** Anfangs müssen Sie die Maulhöhle Ihres Hundes nicht öffnen. Putzen Sie zunächst nur die bukkalen Außenflächen der Zähne und dabei insbesondere den Zahnfleischrand.



**5** Hat sich Ihr Hund an das Putzen der Außenflächen sämtlicher Zähne gewöhnt, versuchen Sie, seine Maulhöhle sanft zu öffnen und vorsichtig die Kauflächen und die Innenseiten der Zähne zu bürsten. Bei Hunden, die das Öffnen der Maulhöhle nicht tolerieren, sollte man in jedem Fall weiterhin täglich die Außenflächen der Zähne putzen. Es muss jedoch damit gerechnet werden, dass sich auf der nicht geputzten Innenseite mit der Zeit eine Zahnfleischentzündung und möglicherweise auch eine Parodontitis entwickelt.

## Zusätzliche Tipps

**B**elohnen Sie Ihren Hund nach jedem Zähneputzen, indem Sie mit ihm spielen oder spazieren gehen, oder mit einem Zahnpflegekauriegel. Machen Sie das Zähneputzen zu einem festen Bestandteil des täglichen Pflegeprogramms. Ein älteres Tier ist leichter an Zahnpflegemaßnahmen zu Hause zu gewöhnen, wenn diese als Fortsetzung bereits bestehender Routinemaßnahmen, wie z. B. Abendfütterung, Spaziergang oder Fellpflege, eingeführt werden. Auch dem Besitzer fällt es leichter, an das tägliche Zähneputzen zu denken, wenn es zur festen Routine gehört.